

Wagenburg

Koordinaten: 690734 / 260600

Burgname, Siedlungsname

Phonetik vgl. Oberwagenburg, Unterwagenburg

Gemeinde Oberembrach, Bezirk Bülach

Ortsbeschreibung: Frühere Burganlage bei Unterwagenburg, die namengebend für die beiden Siedlungen in ihrer Nähe war. Die einstige Burg wurde im 13. Jh. in Spornlage als Zentrum einer kleiner Rodungsherrschaft im Gefolge der Grafen von Kybrug errichtet und von einem gleichnamigen Ministerialengeschlecht bewohnt. Im 14. Jh. ging die Burg in den Besitz derer von Heidegg über, die sie im 15. Jh. weiterverkauften. 1556 wurde die Burg bei einem Brand zerstört.

Besprechung:

Für den Burgnamen werden in der Forschung verschiedene Deutungen erwogen (vgl. BOXLER, Burgnamengebung, 182). Während dies vor allem das Motiv für das BW *Wagen-* betrifft, stellt sich das urspr. GW eindeutig zu mhd. stm. *bërc* <Berg>, welches den Schlossbuck oberhalb des Wildbachs und des Tobelbachs sowie die dort errichtete Burg bezeichnete. BOXLER

(Burgnamengebung, 90) nennt *-berg* «als den Burgnamen schlechthin», zumal es im GW von Burgnamen sehr häufig auftritt. Der oft zu beobachtende Übergang von *-berg* zu *-burg* ist im Fall von Wagenburg ab dem 14. Jh. zu beobachten. Auszuschliessen ist ein Bezug zum Subst. mhd. stf. *wâgenburc* <Wagenburg, eine aus zusammengefahrenen Wagen gebildete Verschanzung>, da dieses Fachwort erst im Zusammenhang der Hussitenkriege im 15. Jh. in der dt. Sprache gebräuchlich wurde.

Das BW verweist formal auf das Subst. mhd. stf. *wâge* <Waage, ungewisser Ausgang, Wagnis>, das Verb mhd. *wâgen* <auf die Waage legen, ein Wagnis eingehen> oder das Subst. mhd. stm. *wâc* bzw. swm. *wâge* <bewegtes, wogendes Wasser: Strömung, Flut, Woge, Strom, Fluss, Meer, See, Teich, Wasser überh.>. BOXLER (Burgnamengebung, 182) stellt den Namen am ehesten zu den beiden erstgenannten Wörtern und sieht hier ein an ritterliche «Ideale» anküpfendes Namenmotiv. Gegen diese Annahme spricht die Zahl der im dt. Sprachraum belegten (und oft ungedeuteten) Toponyme mit dem BW *Wagen-*, die Erhöhungen bezeichnen (vgl. *Wagenberg*, *Wagenbichl*, *Wagenbühl* in D, NL und A), vgl. auch *Wagenburg* (hist. *Wagenberg*), Gde. Seegräben. Nur die wenigsten dieser Namen beziehen sich auf eine Burg. Angesichts der Lage von Wagenberg auf einem Bergsporn oberhalb des Zusammenflusses von Wildbach und Tobelbach, stellt sich die Frage, ob *Wagen-* sich hier nicht eher auf die Lage von Berg und Burg oberhalb der beiden Gewässer bezieht, womit der Name in etwa <eine Erhöhung bzw. Burg beim Wasser> angegeben hätte.

Literatur:

ARBER, Oberembrach, 14-20; BOXLER, Burgnamengebung, 86, 90 u. 182; DWB XXVII, 445; e-HLS, Wagenberg, von; FÖRSTEMANN, OrtsN II, 1173; KEINATH, 44; KLÄUI, Wagenburg, 19-38; KLÄUI/SCHOBINGER, ZH OrtsN, 100; LEXER I, 184; LEXER III, 623, 633 u. 636f.; MEYER,

ZH OrtsN, 117.

Belege:

1263 (1894 K) *Peregrinus de Wagenberc*, ZHUB III, 306 (Nr. 1221),
1269 (1898 K) *Peregrinus miles dictus de Waginberg*, ZHUB IV, 129 (Nr. 1422),
1272 (1898 K) *Ber. de Waginberch*, ZHUB IV, 219 (Nr. 1505),
1273 (1898 K) *Her Bilgerin von Wagenberch*, ZHUB IV, 249 (Nr. 1537),
1281 (1678 C, 1900 K) *miles de Wagenburc*, ZHUB V, 144 (Nr. 1805),
um 1300 (1899 K) *die burg ze Wagenburg*, Habsb.Urb. II/1, 475,
1306 (1899 K) *in Wagemberg*, Habsb.Urb. II/1, 311ff.,
1361 (1899 K) *ze Wagenburg [...] Hans von Wagenberg [...] Heinrich von Wagenburg*,
Habsb.Urb. II/1, 475, 497, 518,
1426 (1901 K) *des von Wagenberg*, ZHStadtb. II, 228,
1439 (1915 K) *Wagenberg*, SSRQ ZH AF I/2, 141,
1442 (1952 K) *Wagenberg*, ZHSteuerb. VII, 311,
1463 (1941 K) *Wagenberg*, ZHSteuerb. III, 386,
1484 (1935 K) *Wagenburg*, USGöA V, 122 (Nr. 6),
1485 (1906 K) *die burgsäss Wagenberg*, ZHStadtb. III, 224 (Nr.143),
1520-1550 *Zwüschent den Höfen Mùliberg, Wagenberg vnnd Stürtzikon*, F II a 292, 32,
1566 *Wagenberg*, Murerplan,
1546-1607 *Vom Schloß Wagenburg*, F II a 130, 5,
1667 *Wagenberg*, Gyger-Karte,
1679 *von Waagenburg*, StAZH, E III 31.1, EDB 1347,
1681 *von Waagenberg*, StAZH, E III 78.2, EDB 399.

Oberwagenburg

Koordinaten: 690800 / 261100

ob̄ar wāb̄rg, Ober Waab(e)rg

Gemeinde Oberembrach, Bezirk Bülach

Ortsbeschreibung: Kleiner Weiler oberhalb der einstigen Wagenburg südlich von Obermettmenstetten.

Besprechung:

Der SN ist gebildet aus dem Burgnamen *Wagenberg*, *Wagenburg* und dem seit einem Vidimus von 1452 dokumentierten räumlichen Attribut mhd. *ober*, schwzdt. *ober* <der/die/das obere, höhere> und bezeichnete die <höher liegende Wagenburg-Siedlung>. Die Belegreihe von Oberwagenburg dokumentiert ebenfalls den Wechsel der GW *-berg* und *-burg*. Die Mda.-Lautung zeigt eine auffällige Reduktion des zweisilbigen BW *Wage(n)*- > *Waa*-. Der Vergleich mit anderen mit dem GW *-berg* zusammengesetzten SN im Kanton Zürich zeigt, dass es in vielen dieser Fälle zu einer Silbenkürzung im BW gekommen ist (vgl. etwa *Niggenberg*, mda. *Niperg*; *Schollenberg*, mda. *Scholberg* und *Güntisberg*, mda. *Güntschberg*), möglicherweise, um in beiden Namenteilern die Silbenzahl auszugleichen (ausführlich dazu KILCHMANN).

Literatur:

KILCHMANN, ON und Lautwandel (in Bearbeitung); LEXER II, 132.

Belege:

1281 (Vidimus 1452, 1900 K) *den höff ze Obren Wagenburg*, ZHUB V, 149 (Nr. 1810),

1667 **Ober Wagenberg**, Gyger-Karte,

1764 **Wagenberg auch Wagenburg. Ober und Unter: zwey Höf ob Ober=Embrach**, Leu Lex XIX, 28,

1841 **Oberwagenburg**, *Weiler von 4 Wohnh.*, Vogel, Orts-Lexikon, 187,

um 1850 **Ob. Wagenburg**, Wildkarte,

1873 **Ober=Wagenburg**, *Hof von 4 Wohnh.*, Weber, Handlexikon, 146,

1881 **Ob. Wagenburg**, Siegfriedkarte,

2014 **Oberwagenburg**, Swissnames25.

Unterwagenburg

Koordinaten: 690800 / 261100

undərwāb̄rg, Underwaab(e)rg

Gemeinde Oberembrach, Bezirk Bülach

Ortsbeschreibung: Hofsiedlung unweit der Burgstelle der früheren Wagenburg, östlich oberhalb von Oberembrach gelegen.

Besprechung:

Der SN ist gebildet aus dem Burgnamen *Wagenberg*, *Wagenburg* und dem erst seit dem 17. Jh. in Unterscheidung von *Oberwagenburg* gebrauchten räumlichen Attribut schwzdt. *under* <der untere> und bezeichnete die <tiefer liegende Wagenburg-Siedlung>. Die GYGER-Karte bezeichnet sowohl die Burg als auch die Siedlung Unterwagenburg mit dem Namen *Wagenberg*. Die Belegreihe von Unterwagenburg zeigt ebenfalls den Wechsel der GW *-berg* und *-burg*. Zur auffälligen Mda.-Lautung vgl. *Oberwagenburg*.

Literatur:

Id. I, 327.

Belege:

1644 **Under Wagenburg**, StAZH, E III 78.2, EDB 399,

1667 **Wagenberg**, Gyger-Karte,

1682 *von Underwagenberg*, StAZH, TAI 1.732; StadtA Winterthur WJB 2, EDB 337,

1764 **Wagenberg auch Wagenburg. Ober und Unter: zwey Höf ob Ober=Embrach**, Leu Lex XIX, 28,

1778 *von Unterwaagenburg*, StAZH, E III 63.6, EDB 881,

1841 **Unter=Wagenburg**, *Hof, bestehend aus 1 Wohnh.*, Vogel, Orts-Lexikon, 276,

um 1850 **Unt. Wagenburg**, Wildkarte,

1873 **Unter=Wagenburg**, *Hof von 2 Wohnh.*, Weber, Handlexikon, 216,

1881 **Unt. Wagenburg**, Siegfriedkarte,

2014 **Unterwagenburg**, Swissnames25.